

rotkreuzmagazin

SACHSEN-ANHALT

FÜR MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER



Sieben Mal nach Solferino und wieder zurück:
Spendengelder erlaufen

Interview: Neue Vizepräsidentin spricht über Herausforderungen und Chancen
Seminar: Zum Umgang mit „Jungen Wilden“

Inhalt



03 Netzwerkstelle

kompakt

- 03 Netzwerkstelle
Kurzzeitengagement

blickpunkt

- 04 Interview mit Xenia Schüßler
- 05 Gewinner/Leserecke, Impressum

aus den kreisverbänden

- 06 Zeit: Schulsanitäter beim Tag der offenen Tür
- 07 Sangerhausen: Einführung der Vier-Tage-Woche – Zeit: Einladung zur Kreisversamm-



08 Retter auf vier Beinen

- lung – Erfolgreicher Jahresrückblick in Bitterfeld
- 08 Zeit: Praxiswoche der Auszubildenden im Pflegezentrum – Rettungshundestaffel Wanzleben
- 09 Wanzleben: Erfolgreicher Projektabschluss – Zeit: Seniorensport endlich zurück
- 10 Zwei neue Fahrzeuge für den KV Zeit – Bitterfeld: Wahl der Leitung von Kreisbereitschaft und Wasserwacht
- 11 Wanzleben: Auswertung der



14 Helios läuft

- Spendensammlung 2022 – Tagespflege im Rot-Kreuz-Zentrum „Obere Aller“
- 12 Umgang mit bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen – Crowdfunding-Projekt mit der DKB
- 13 Ehrung für Heidi Schimmelpfennig – Xenia Schüßler neue Vizepräsidentin
- 14 Aktionstag: „Frag den Doc“
- 15 Fachtag „Vernetzung“

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

auch Anfang 2023 sind die Krisen des vergangenen Jahres nicht überwunden und viele von uns schauen mit Unsicherheit in die Zukunft. Wir als DRK in Sachsen-Anhalt sind auch 2023 da, um zu helfen. Erfreulich ist die Unterstützung, die wir dabei erfahren und in dieser Ausgabe darstellen: Sei es bei einem Spendenlauf der Mitarbeiter von acht Helios-Kliniken für den Schulsanitätsdienst des DRK oder sei es durch die Spenden bei einer Crowdfunding-Aktion zur Unterstützung des anstehenden Halleschen Begegnungsfestes von und für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.

Um die Situation in der Pflege in Sachsen-Anhalt zu verbessern, koordinieren wir als DRK Landesverband bereits seit vergangemem Jahr die landesweite Netzwerkstelle zur Pflegehilfe. Außerdem starten wir in diesen Tagen das Portal „Anpacken“ für Kurzzeitengagement, in dem Sie die Möglichkeit haben, in vielen Bereichen kurzentschlossen anderen Menschen zu helfen und Teil des Deutschen Roten Teams zu werden. Mehr dazu lesen Sie in diesem Heft.

Ihr Dr. Carlhans Uhle

DRK richtet Netzwerkstelle Kurzzeitengagement ein

Der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt hat den Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember 2022 als Anlass genommen, um auf seine Gemeinschaften, Freiwilligendienste und die neu geschaffene Netzwerkstelle Kurzzeitengagement hinzuweisen.

In den vergangenen Jahren häuften sich Krisensituationen, angefangen von der Coronapandemie über die Hochwasserkatastrophe bis zur Ukrainekrise. Dies hatte und hat auch noch Folgen für Sachsen-Anhalt. Um diese Krisen und deren Auswirkungen so gut wie möglich abfedern zu können, wurde schnell klar, dass das Ehrenamt hier bei uns im Bundesland an seine Grenzen stößt. Es wird ein ergänzendes Angebot für ein kurzfristiges und auch spontanes En-

gagement in unserer Gesellschaft benötigt. Um verschiedenste Kräfte zu bündeln und langfristig auszubauen, hat es sich der DRK Landesverband gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden in Sachsen-Anhalt zur Aufgabe gemacht, eine Netzwerkstelle für Kurzzeitengagement zu etablieren. Ziel ist es, Synergien zwischen traditionellem Ehrenamt, Kurzzeitengagement sowie Freiwilligendiensten zu schaffen, sodass jeder DRK-Verband im Land davon profitiert. Die Bedürfnisse der Interessierten für das Kurzzeitengagement sind vielfältig: Unverbindlich und flexibel soll es sein. Ohne große Vorkenntnisse oder Verpflichtungen könnten so praktisch alle, die helfen möchten, einen passenden Einsatz in ihrer Regi-

on finden. Ermöglicht wird das durch eine eigens dafür erstellte Internetplattform, die demnächst online gehen wird.

DRK Landesgeschäftsführer Dr. Carlhans Uhle betonte: „Im Februar 2022 marschieren russische Truppen in die Ukraine ein. Seitdem tobt ein erbitterter Krieg, in dem Unzählige sterben oder fliehen. Ein Jahr zuvor erreichten uns die schrecklichen Bilder aus dem Ahrtal. Ohne das Ehrenamt wären diese Krisensituationen kaum zu bewältigen. Dafür möchten wir uns bei allen Ehrenamtlichen bedanken. Künftig setzen wir auf die Unterstützung durch die neu geschaffene Netzwerkstelle, die zur Nachwuchsgewinnung im Ehrenamt beitragen könnte.“

Jörn Rettig



Der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt möchte mit der Netzwerkstelle Kurzzeitengagement Synergien bündeln.

Unterstützung als gut vernetztes Sprachrohr

Im vergangenen November hat Xenia Schübler das Amt der Vizepräsidentin des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt von Gabriele Brakebusch übernommen. Im Interview spricht die Rechtsanwältin und CDU-Landtagsabgeordnete über ihre Verbindung zum Roten Kreuz, frischen Wind und wie sie die Funktion künftig ausfüllen möchte.



Wie ist es dazu gekommen, dass Sie das Amt der Vizepräsidentin übernommen haben?

Im Oktober hat mich meine Vorgängerin Gabriele Brakebusch gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, für dieses Amt zu kandidieren, da sie aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder antreten wird. Wir kennen uns durch die jahrelange gemeinsame Arbeit in der Landes-CDU. Dass sie mir ein solches Vertrauen entgegengebracht, war eine große Ehre für mich.

Was hat Sie an dieser verantwortungsvollen Funktion gereizt?

Es war weniger die Funktion, die mich gereizt hat. Ich halte es eher für sehr wichtig, dass Hilfsorganisationen und Vereine durch ein gut vernetztes „Sprachrohr“ Unterstützung für ihre tägliche, meist überwiegend ehrenamtliche Arbeit erhalten. Das Rote Kreuz ist weltweit in vielen Bereichen aktiv und erfüllt äußerst wichtige gesellschaftliche Aufgaben. Hier unterstützend tätig zu werden, war mein primäres Ziel.

Ihre Zeit dürfte knapp bemessen sein, warum war es Ihnen trotzdem wichtig, diese Funktion zu übernehmen?

Leider gibt es immer weniger Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Diese

Tendenz ist für unsere gesamte Gesellschaft nicht gut. Ich sehe für mich als eine Verpflichtung an, mich ehrenamtlich zu engagieren. Mein Schwerpunkt liegt hierbei seit Jahren im sozialen Bereich.

Und wie hat Ihre Familie reagiert?

Die Reaktion meiner Familie war sehr eindeutig: „Wir stehen hinter dir, denn diese Arbeit, diese Funktion, das bist du – dafür

stehst du.“ Dafür bin ich meiner Familie sehr dankbar, denn diese Vizepräsidentschaft geht auch wieder mit einem gewissen Zeitaufwand einher.

Welche Verbindung haben Sie zum DRK?

Bisher hatte ich beruflichen Kontakt zum DRK: in Stendal mit der Migrations- und Flüchtlingsberatung, der Kinder- und Ju-

gendeinrichtung in Tangermünde und den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen im Landkreis. Zudem weiß ich aus Erfahrung um die Wichtigkeit der Arbeit des DRK im Land Sachsen-Anhalt – vor allem aus der Flutkatastrophe 2013, der Arbeit in den Impfzentren und der Unterstützung des Landkreises bei der Ankunft der ersten Ukraine-flüchtlinge. Die Mitwirkenden beim DRK sind immer da, wenn man sie wirklich braucht.

Bei der Übernahme des Amtes haben Sie von „frischem Wind“ gesprochen, der gerade jetzt wichtig sei ...

Ja, das ist so. Wenn man sich die Altersstruktur von vielen

Lebenslauf

- geboren 1981 in Stendal
- geschieden, 1 Kind
- seit 2021: Mitglied des Landtages für die CDU tätig im: Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Ausschuss für Recht, Verfassung und Verbraucherschutz, Wahlprüfungsausschuss
- seit 2016: selbstständige Rechtsanwältin
- seit 2014: Berufsbetreuerin
- 2013–2016: Angestellte Rechtsanwältin
- 2012–2013: Personalleiterin „Lebenshilfe Stendal e.V.“
- 2012: 2. Juristisches Staatsexamen
- 2009: 1. Juristisches Staatsexamen
- 1999: Abitur

Sonstiges:

- seit 2020: Mitglied im Förderverein „Freiwillige Feuerwehr Stendal e.V.“
- seit 2018: Vorsitzende der Frauen Union Kreisverband Stendal
- seit 2018: ehrenamtliche stellvertretende Vorsitzende des „Frauenhaus Stendal e.V.“

i

Kontakt

Telefon: 0 39 31/4 18 62 75

E-Mail: kontakt@xenia-schuessler.de

Facebook: Xenia Schüßler CDU

Instagram: @xschuessler_cdu

Vereinen, Parteien und Organisationen betrachtet, auch beim Landes-DRK, findet man häufig seit 20 beziehungsweise 30 Jahren gewachsene Strukturen. Glücklicherweise treten immer häufiger junge Menschen in die Fußstapfen, und damit kommen automatisch auch neue Ansichten, Ideen und frischer Wind in die Strukturen. Die Ansprüche für die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt haben sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Und meiner Ansicht nach können nur Menschen, die auch in all diesen Bereichen aktiv sind, Ideen und Vorschläge einbringen, um als Arbeitgeber oder als Verein/Organisation attraktiv zu bleiben.

Was waren Ihre ersten „Amthandlungen“ – und worauf freuen Sie sich in der nächsten Zeit?

Leserecke // Gewinner des Rätsels aus Heft 4/2022

Vielen Dank für alle Zuschriften!

Als Gewinner haben wir ausgelost:

Herbert Gröschl, Zeitz

Ina Elsner-Bogumil, Darlingerode

Christina und Hartmut Siebert, Zerbst

Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle sollen künftig unsere Leser zu Wort kommen und zeigen, was sie bewegt.

Schreiben Sie uns, welche Beiträge im Rotkreuzmagazin Sie bewegt, erfreut, geärgert oder stolz gemacht haben – und warum!

Schreiben Sie uns, was Sie mit dem Deut-

Bisher habe ich Informationen gesammelt, an zwei Vorstandssitzungen und einem Gespräch mit dem Schwerpunkt der weiteren Arbeit des Jugendrotkreuz teilgenommen. Ich freue mich schon sehr auf den Tag der Begegnung am 6. Mai in Halle/Saale, bei dem ich die Ehre habe, als Präsidiumsmitglied mit dem Schwerpunkt Wohlfahrt und Sozialarbeit aufzutreten.

Wir leben in bewegten Zeiten, die durch viele Herausforderungen geprägt sind. Wie bewerten Sie allgemein die Rolle des DRK bei der Bewältigung?

Das DRK nimmt sehr wichtige gesellschaftliche Aufgaben wahr: einerseits die Versorgung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, älteren Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund in den

schen Roten Kreuz in Sachsen-Anhalt erlebt haben! Zeigen Sie uns, was Sie gesehen haben, welche Menschen sich für das DRK hierzulande engagieren!

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften und Ihre Fotos – per Post an:

DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Rotkreuzmagazin

Lüneburger Straße 2

39106 Magdeburg

Oder per E-Mail an:

oeffentlichkeitsarbeit@sachsen-anhalt.drk.de

Bitte ergänzen Sie folgende Sätze:

Wenn ich an das Rote Kreuz denke, denke ich vor allem an ...

... kompetente Hilfe in schwierigen Zeiten und Unterstützung in alltäglichen Situationen.

Ich bin dicht dran an der DRK-Basis, weil ...

... ich als Betreuerin und Anwältin sehr oft mit den Mitarbeitern vor Ort in Kontakt trete und weiß, welche gute Arbeit sie täglich leisten.

Als Vizepräsidentin ...

... bin ich für den „sozialen Bereich“ zuständig, dort kann ich mich mit meinem Wissen einbringen.

Ich lebe in Sachsen-Anhalt, weil ...

... die Altmark meine geliebte und geschätzte Heimat ist.

Wenn mir Zeit bleibt, erhole ich mich ...

... zu Hause zusammen mit meiner Familie und unseren Haustieren.

Einrichtungen vor Ort – andererseits die tatkräftige und mehrheitlich ehrenamtliche Hilfe in Notlagen und bei Katastrophen. Gesellschaftlich sehr wichtig ist auch die Arbeit der Gemeinschaften, der Berg- und Wasserwacht und oder im Bereich Soziale Dienste. Ich halte es für besonders wichtig, bereits den Jüngsten zu zeigen, was gesellschaftlicher Zusammenhalt bedeutet.

Das Interview führte Manuela Bock

Impressum

rotkreuzmagazin/LV Sachsen-Anhalt e.V.

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Lüneburger Straße 2, 39106 Magdeburg, Telefon 0391/610 689-16, Fax 0391/610 689-19 www.sachsen-anhalt.drk.de

Redaktion: Bernhard Sames (V.i.S.d.P.)
Erreichbar unter der Adresse des Herausgebers.
Arne Schlegelmilch, Telefon: 030/318 69 01-12, schlegelmilch@waechter.de

Mitwirkende sind die DRK-Kreisverbände Altmark West, Bitterfeld-Zerbst/Anhalt, Quedlinburg-Halberstadt, Sangerhausen, Wanzleben, Weißenfels, Wernigerode, Zeitz.

Verlag: Verlag W. Wächter GmbH, Bismarckstr. 108, 10625 Berlin, Telefon: 030/318 69 01-0, Fax: 030/312 82 04, E-Mail: info@waechter.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Auflage: 10.200

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: im Mitgliedsbeitrag enthalten

Bei Adressänderung und Abo-Fragen

wenden Sie sich bitte an Ihren DRK-Kreisverband. Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir i. d. R. die männliche Form.

aus den Kreisverbänden

KV ZEITZ

Schulsanitäter beim Tag der offenen Tür

Am 21. Januar 2023 waren wir als AG Junge Sanitäter erstmals seit langem wieder auf dem Tag der offenen Tür des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Zeitz Ost vertreten. Aktuell bestehen wir aus zehn Schülerinnen und Schülern der 5. bis 7. Klassen sowie Gymnasiallehrer Knust, der auch Erste-Hilfe-Ausbilder beim DRK ist. Seit diesem Jahr versuchen wir wieder auf vielfältige Art und Weise, Abläufe im Sanitätsdienst, wie etwa das Absetzen von Notrufen, aber natürlich auch die praktische Umsetzung der Ersten Hilfe, gemeinsam zu erleben. Wir kooperieren sehr eng mit dem DRK-Kreisverband Zeitz e.V. zusammen. Zusätzlich planen wir, mit kleineren Exkursionen wie z.B. dem Besuch einer Rettungswache inklusive Blick in den Rettungswagen und Gesprächen mit dem Rettungspersonal oder Ausflügen ins Krankenhaus oder zur Feuerwehr auf längere Sicht noch weitere Einblicke in den allgemeinen Rettungsdienst und seine umfassenden Teilbereiche zu erhalten. Anderen zu helfen ist uns wichtig, egal in welcher Situation.



Maja aus Klasse 7a schreibt dazu: „Ich habe mich für die AG Junge Sanitäter entschieden, weil ich es generell spannend finde, wie man anderen Menschen helfen kann. Die AG macht mir sehr viel Spaß und wir haben schon viel gelernt. Zum Beispiel, wie man einen Verband anlegt oder wie die stabile Seitenlage funktioniert. Ebenfalls haben wir gelernt, wie man Personen transportieren kann oder wozu verschiedene Materialien verwendet werden.“

AG-Schulsanis,
Geschwister-Scholl-Gymnasium Zeitz Ost



KV SANGERHAUSEN

DRK Sangerhausen plant Einführung der Vier-Tage-Woche

Auf der Weihnachtsfeier des DRK-Kreisverbandes hat der Vorstandsvorsitzende Andreas Claus bekanntgegeben, dass der DRK-Kreisverband ein Pilotprojekt starten möchte und wahrscheinlich ab 2024 für seine Beschäftigten die Vier-Tage-Woche einführen wird – bei vollem Lohnausgleich – und dies wissenschaftlich begleiten lässt. „Für unsere Mitarbeiter bedeutet das bis zu 11,2 Prozent Gehaltserhöhung!“ Die knapp 300 Gäste zur Weihnachtsfeier waren begeistert und applaudierten.

Ab Februar 2023 beginnen die Verhandlungen dazu. Laut Kenntnisstand des Vorstandsvorsitzenden gibt es Vergleichbares in der Pflege bisher nicht. Das DRK betreibt mehrere Pflegeeinrichtungen in Sangerhausen und Umgebung und einen ambulanten Pflegedienst.

Sindy Böttger



KV ZEITZ

WICHTIG

**Einladung zur
Kreisversammlung 2023
27.04.2023, 17.00 Uhr**

Der DRK-Kreisverband Zeitz e.V. lädt alle Mitglieder am 27. April 2023 um 17 Uhr zur Kreisversammlung in das DRK-Pflegezentrum, Henry-Dunant-Str. 1, 06712 Zeitz ein.

**Ingo Gerster,
Vorstandsvorsitzender**

KV BITTERFELD

Erfolgreicher Jahresrückblick

Unser Kreisverband lud im November zur 32. Ordentlichen Kreisversammlung ein.

Die Versammlung fand noch unter Auflagen der Corona-Verordnungen statt. Trotz dieser Maßnahmen haben viele Delegierte die Einladung wahrgenommen. Vorstandsvorsitzender Matthias Martz (im Bild links) informierte alle Anwesenden über die umfangreiche und vielfältige Arbeit der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der gemeinnützigen Gesellschaften und der Ortsvereine im zurückliegenden Jahr.

Corona war auch 2022 immer noch allgegenwärtig und die Arbeit musste immer noch unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

Der Angriffskrieg der russischen Truppen gegen die Ukraine brachte dort Zerstörung, Leid und Flucht. Für die in Bitterfeld ankommenden Flüchtlinge wurde die Turnhalle „An der alten Brauerei“ als Erstaufnahmestelle eingerichtet. In der Zeit vom 7. März bis 17. August 2022 übernahm unser Kreisverband die Betreuung der vom Leid geprüften Menschen. Durchschnittlich wurden zwischen 50 und 100 Flüchtlinge aus der Ukraine in der Turnhalle betreut. Rund um die Uhr waren ehrenamtliche Helfer im Einsatz, um zu helfen, zu versorgen und zu betreuen. Später wurden die Schutzsuchenden im Nordpark Wolfen untergebracht. Unsere Kameraden übernahmen auch dort die Betreuung rund um die Uhr. Mehr als 24.000 Helferstunden kamen so zusammen.

Die Wasserwacht konnte wieder Schwimmkurse und Ausbildungen anbieten. Veranstaltungen konnten 2022 wieder angeboten und durchgeführt werden. Für

Sanitätsdienstliche Absicherungen war die Bereitschaft z.B. beim Bitterfelder Stadtfest, Greppiner Reitturnier und beim Bitterfelder Seniorenmarkt im Einsatz.

Unsere Heimbewohner fühlen sich in der Gemeinde Schlaitz sehr wohl. Das Pflegepersonal setzte beispielhaft alles daran, dass es den Bewohnern trotz Einschränkungen immer gut geht und sie sich stets wohlfühlten.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten deutlich mehr Lehrgänge in der Ersten Hilfe durchgeführt werden, was ein sehr positives Zeichen ist.

Die Zahlen in den Bereichen der Blutspende und der Beratungsstellen waren leicht rückläufig. Der Hauptgrund dafür war immer noch die Covid-19-Pandemie. Mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie hatten auch die Pflege Bitterfeld/Zerbst gGmbH und die Rettungsdienste Bitterfeld und Zerbst zu kämpfen. Denn oft wussten sie nicht, welche Bedingungen sie vorfinden würden, wenn sie bei Patienten eintrafen.

Wirtschaftlich steht unser Kreisverband mit seinen gemeinnützigen Gesellschaften auf sehr stabilen Säulen.

Das Präsidium und der Vorstandsvorsitzende bedankten sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für das hohe Engagement und die unermüdete Einsatzbereitschaft.

Gemeinsam werden wir alles unternehmen, damit das Jahr 2023 wieder erfolgreich wird.

Mario Schmidt



Auszubildende und Praxisanleiter im Rahmen der Praxiswoche „Mobilisation und Bewegung im Alter“



KV ZEITZ

Praxiswoche der Auszubildenden im Pflegezentrum

Bunt gemischt wie der Herbst starteten wir, die Azubis der ersten bis dritten Lehrjahre, in eine ereignisreiche Praxiswoche. Das große Thema war „Mobilisation und Bewegung im Alter“. Unterstützt von unseren Praxisanleiterinnen, besuchten wir die Katharinen-Apotheke, um mehr über die Wirkung und Nebenwirkungen von Medikamenten in Bezug auf die Bewegungsfähigkeit zu erfahren. Dabei gab es interessante Einblicke hinter die Kulissen.

Voller Neugier erwarteten wir den nächsten Tag. Um Bewohner zu aktivieren und zu mobilisieren, holten wir uns Anregung bei den Mitarbeitern der sozialen Betreuung. Anschließend konnten

wir selbst einige Bewegungsübungen mit unseren Bewohnern durchführen.

Der folgende Praxistag brachte uns einen Einblick in verschiedene Hilfsmittel zur Mobilisation und zum Transfer. Diese konnten wir auch selbst ausprobieren und zum Teil erste Erfahrungen sammeln. Die lehrreichen Tage beendeten wir bei einer gemeinsamen Auswertung und bei leckerem Essen. Abschließend waren wir uns einig, dass wir uns gespannt auf die nächsten Praxistage freuen.

Kim-Michelle Knoblauch, Auszubildende zur Pflegefachfrau

KV WANZLEBEN

Rettungshundestaffel Wanzleben – Lebensretter auf vier Beinen



i
Kontakt: Marco Oelze (Staffelleiter),
Tel.: 039209/63 90
(über den Kreisverband Wanzleben)

Die ehrenamtliche Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbandes Wanzleben besteht aus 13 Hundeführern mit Spezialausbildung und elf ausgebildeten Vierbeinern. Sie sind bei der Suche nach vermissten Personen wie z.B. verwirrten Menschen in der Fläche (Wald usw.) regelmäßig im Einsatz und retten so Menschenleben.

Dafür wird zweimal pro Woche für jeweils ca. sechs Stunden auf dem Hundeplatz oder in Wäldern bzw. verlassenen Gebäuden geübt. Vorzugsweise variieren die Orte, um einen höheren Trainingseffekt zu erzielen.

Hierbei handelt es sich um ein sehr zeitintensives Ehrenamt, denn Zwei- und Vierbeiner müssen sich ständigen Prüfungen unterziehen.

Die Ziele für dieses Jahr sind klar: eine einsatzfähige Staffel zu erhalten bzw. auszubauen, denn auch weitere Mitglieder (auch ohne Hund) sind herzlich willkommen.

Carolin Sauer,

Koordinatorin Vereinsarbeit

Rettungshund Maddox beim Auffinden einer vermissten Person im Wald.

KV WANZLEBEN

Erfolgreicher Projektabschluss

Am 9. November 2022 trafen sich Teilnehmer, interessierte Besucher und Gäste zur Abschlussveranstaltung des Projekts „Aus der Geschichte für die Gegenwart lernen – Rechtsextremismus und menschenverachtenden Einstellungen entgegentreten“ des DRK-Kreisverbands Wanzleben.

Unter den Gästen waren Thomas Kluge, Bürgermeister der Stadt Wanzleben-Börde, und Sophia Müller, Teamleiterin Jugendförderung im Jugendamt des Landkreises Börde.

Im Juni 2022 hatten sich 45 Teilnehmer aus Wanzleben und den umliegenden Orten auf eine ganz besondere Reise begeben. Mit Mitarbeitern des Kinder- und Jugendzentrums Tenne des DRK-Kreisverbandes Wanzleben ging es nach Krakau und in die Gedenkstätte des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz.

Nach der Eröffnung durch Jörg Schulz von der Tenne in Wanzleben wurde zur Einstimmung ein Film über das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau gezeigt. Danach schilderten einige Teilnehmer ihre Eindrücke zu der Reise, die zunächst mit der Besichtigung von ausgewählten Orten in Krakau begonnen hatte. So wurde das alte jüdische Viertel besichtigt, das Jüdische Ghetto und das Museum von Oskar Schindlers Fabrik.

Am nächsten Tag besuchten die Teilnehmer die zwei Lager des Konzentrationslagers Auschwitz. Der Besuch im Lager war ohne



„Arbeit macht frei“ lautet der zynische Spruch am Eingang zum Stammlager Auschwitz, welches die Teilnehmenden besuchten.

Frage der traurigste Teil der Reise. Die Besichtigung war sehr bewegend und zugleich sehr informativ. Durch die in der Gedenkstätte gezeigten Überbleibsel wurde den Teilnehmern vor Augen geführt, welche Schreckenstaten an diesem Ort verübt wurden.

Im Nachgang der Bildungsfahrt haben sich die Teilnehmer mit Rechtsextremismus und menschenverachtenden Einstellungen in der heutigen Zeit auseinandergesetzt. In einem weiteren Schwerpunkt, mit dem sich die Teilnehmer beschäftigt haben, ging es um die Lehren, die

aus der Geschichte gezogen werden können.

Diese Ergebnisse wurden dann von einzelnen Teilnehmern im Laufe der Präsentation vor den Besuchern dargestellt. Nach den Beiträgen und zum Abschluss wurden die von den Teilnehmern aufgenommenen Bildimpressionen der Bildungsreise gezeigt.

Zum Abschluss stand für alle die Erkenntnis, dass es sehr wichtig ist, solche Gedenkstätten zu besuchen, um aus Geschichte lernen zu können.

Jörg Schulz, Einrichtungsleiter Kinder- und Jugendzentrum „Tenne“

KV ZEITZ

Seniorenport endlich zurück

Die Senioren aus Tröglitz in der Elsteraue trafen sich nach zweieinhalbjähriger Pause erstmals in der neu renovierten Schule und Turnhalle mit frischem Parkett zu ihrem Sport. Alle kamen voller Erwartungen nach so langer Zeit.

Im Unterrichtsraum der Schule wurden die neuen Voraussetzungen erläutert. Da das Parkett nicht beschädigt werden soll, benötigten wir Matten, um die Stühle darauf zu stellen. Diese kleinen Matten schenkte uns die Firma „Hammer“ aus Zeitz. Wir danken dafür. Nun konnte es losgehen.

Es machte richtig Spaß, sich wieder sportlich zu betätigen. In der Gruppe strengt man sich mehr an und die Bewegungen sind intensiver als allein zu Hause.

Der Geist und der Körper sowie die Konzentration werden geschult, so die Aussagen der Senioren. Vor allem das gesellschaft-



liche Beisammensein mache viel Freude und bringe Abwechslung in ihren Alltag.

Alle 14 Tage treffen sich die Seniorensportler im Alter von 72 bis 92 Jahren nun wieder zu ihrem Sport.

Ingrid Jäger

KV ZEITZ

Zwei neue Fahrzeuge für den Kreisverband

Ingo Gerster, Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverbandes Zeitz e. V., und Christian Cerny vom Autohaus Apitz übergaben am 20. Oktober 2022 zwei neue Fahrzeuge an die Pflegedienstleiterin der Sozialstation Tröglitz, Stefanie Weightmann, und den Pflegedienstleiter der Sozialstation Droyßig, Marcus Schindler.

Die Fahrzeuge der Modelle Hyundai i20 sind geräumige Kleinwagen, die mit geringem Verbrauch und hoher Wirtschaftlichkeit bestechen. Darauf legt das Deutsche Rote Kreuz viel Wert, um kostenbewusst für seine Patienten handeln zu können. **Angelika Nehring**



KV BITTERFELD

Wahl der Kreisbereitschaftsleitung und Leitung Wasserwacht

Im November 2022 standen bei den Bereitschaften und der Wasserwacht nach vier Jahren neue Wahlen an.

Vor der Wahl der neuen Kreisbereitschaftsleitung blickte Mandy Beier, Kreisbereitschaftsleiterin, auf ihre Amtszeit zurück: „Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer für das Vertrauen, das ich in den vier zurückliegenden Jahren erhalten habe. Es gab viele schöne, turbulente und auch weniger schöne Momente. Die Höhen und Tiefen unserer Arbeit haben wir aber gemeinsam gemeistert.“ Sie wurde von den Kameradinnen und Kameraden der Bereitschaft wiedergewählt. Stellvertreter sind Mathias Pohle und Lara-Michelle Werner.

Auch die Wasserwacht unseres Kreisverbandes wählte aus ihren Reihen eine neue Kreisleitung. David Täubert war Kreisleiter der Wasserwacht. Viele Stunden der Freizeit hatte er für Sanierung und Einrichtung der neuen Gemeinschaftsräume für die Wasserwachtler geopfert. Für die neue Wahlperiode stand er nicht mehr zur Wahl. Kreisleiterin der Wasserwacht ist nun Kerstin Täubert-Lindemann, und zu ihrem Vertreter wurde Harry Schneider gewählt.

Das Präsidium bedankte sich für die große Einsatzbereitschaft bei allen Bereitschaftsmitgliedern und Wasserwachtlern. Es beglückwünschte die neuen Leitungen zu ihrer Wahl und wünschte keine „scharfen“ Einsätze. **Mario Schmidt**



Kreisbereitschaftsleitung: Mathias Pohle, Mandy Beier, Lara-Michelle Werner (v.l.).



Kreisleitung Wasserwacht: Kerstin Täubert-Lindemann, Harry Schneider (v.l.).

KV WANZLEBEN

Auswertung der Spendensammlung 2022

Die Weihnachtsspendensammlung des DRK-Kreisverbands Wanzleben e.V. hat eine lange Tradition.

Zahlen und Fakten:

- 123 Sammel Listen ausgehändigt
 - 10 Sammeldosen unterwegs gewesen
 - 5.500 Briefe mit Überweisungsträgern vorrangig durch die Ortsvereine verteilt
 - 117 Partnerfirmen angeschrieben mit Bitte um Unterstützung
- Gesammelt wurde ausschließlich für regionale Projekte und Hilfsangebote, die weder von Kostenträgern noch von staatlichen Stellen vollumfänglich finanziert werden (Ehrenamt, Senioren- und Sozialarbeit, Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Kinder- und Jugendarbeit).

Die Mittel finden spezielle Verwendung für:

- Soziales Zentrum „Alter Bahnhof“ Wanzleben – Projektkosten für sozial Benachteiligte
- Begegnungsstätte Langenweddingen – offene Seniorenarbeit
- Rettungshundestaffel – Sachkosten (z.B. Erste Hilfe am Hund)
- Jugendrotkreuz – Förderung der Nachwuchsarbeit im DRK
- Begegnungsstätte Wormsdorf – Projektkosten für offene Kinder- und Jugendarbeit

KV WANZLEBEN

Am Tage betreut – abends zu Hause

Die Tagespflege im Rot-Kreuz-Zentrum „Obere Aller“ in Eilsleben verhindert soziale Isolation von Pflegebedürftigen und entlastet pflegende Angehörige.

Menschen im ländlichen Raum sind fest mit ihrem Wohnort verwurzelt. Tagespflege ermöglicht hier einen längeren häuslichen Verbleib der zu pflegenden Menschen. 15 Tagespflegeplätze mit einem großzügigen Raumangebot für den Aufenthalt bieten in Eilsleben Betreuung und Pflege. In wohnlich-familiärer Atmosphäre werden hier Senioren mit Pflegegrad tagsüber gepflegt, betreut und gefördert, bevor sie abends in ihre eigene Wohnung zurückkehren.

Der Tagesablauf wird strukturiert und aktiv-kreativ gestaltet – unter anderem mit Angeboten zur Verbesserung der Beweglichkeit, Gehirnjogging, Basteln, Singen, Besuch der ortsansässigen Kita, Ausflügen uvm.



Durch den mit einem behindertengerechten Fahrzeug angebotenen Bring- und Abholservice ist die Tagespflege eine wirkungsvolle und tatsächliche Entlastung für pflegende Angehörige. Die Gäste können die Einrichtung nach ihren individuellen Bedürfnissen besuchen – an allen fünf oder auch nur an ausgesuchten Tagen in der Woche in der Zeit von 8 bis 15:30 Uhr.

Kristin Scharkowski,
Abteilungsleiterin Pflege



Sie interessieren sich für das Angebot? Ein kostenloser Schnuppertag ist jederzeit möglich. Telefonische Terminvereinbarung und individuelle Beratung erhalten Sie unter der Telefonnummer 039409/93 46 0. Ihre Ansprechpartnerin ist die stellv. Pflegedienstleiterin Franziska Rabe.



Schirmherr Frank Hengstmann (l.) überreichte den prall gefüllten Geldkoffer an den Vorstandsvorsitzenden Torsten Winkelmann (M.) und Geschäftsführer Guido Fellgiebel (r.).

- Ortsvereine – Förderung des Ehrenamtes und Projekte vor Ort
- Schirmherr dieser Aktion war der Kabarettist Frank Hengstmann, der zum Auftakt der Weihnachtsspendensammlung beim Adventskaffeenachmittag in der Begegnungsstätte in Osterweddingen einen kulturellen Beitrag leistete. Dabei wurde eine Honorarspende in Höhe von 321,50 Euro eingesammelt. Über das Gesamtergebnis war er sichtlich überrascht und freute sich, diese ehrenvolle Aufgabe wahrnehmen zu dürfen.

Insgesamt erhielt das DRK wieder breite Unterstützung durch die Bevölkerung: 22.660,88 Euro kamen zusammen.

Carolin Sauer, Koordinatorin Vereinsarbeit

Erfolgreiches Crowdfunding-Projekt mit der DKB

Hallescher Tag der Begegnung am 6. Mai in Halle (Saale)

In diesem Jahr feiert der Hallesche Tag der Begegnung, der vom DRK Landesverband Sachsen-Anhalt ins Leben gerufen wurde und organisiert wird, sein 15-jähriges Jubiläum.

Das Inklusionsfest dreht sich dieses Mal um die Schwerpunkte Kultur und Sport.

In diesem Kontext erhalten Kultur- und Sporteinrichtungen die Möglichkeit, ihre Angebote für Menschen mit Behinderung vorzustellen und mit diesen in den Austausch zu treten. Außerdem wird Sportlern und Künstlern mit und ohne Beeinträchtigungen beim Bühnenprogramm die Möglichkeit geboten, von ihren Erfolgen zu



berichten und eigene Darbietungen aufzuführen.

„Wir bedanken uns recht herzlich bei den Spendern sowie der Deutschen Kreditbank AG für die Spende über 3.500 Euro. Durch diese gelungene Crowdfunding-Aktion ist es uns nun möglich, den Halleschen Tag der



Rückblick auf den Halleschen Tag der Begegnung im vergangenen Jahr. Auch in diesem Jahr sollen wieder viele Interessierte den Weg dorthin finden.

Begegnung für die Teilnehmer und Besucher noch schöner zu gestalten. Wir freuen uns, am 6. Mai ab 11 Uhr viele Interessierte auf dem Marktplatz in Halle (Saale) zu begrüßen“, sagt Katja Fischer, Betriebsteilleiterin der DRK-Freiwilligendienste.

Anika Schwarz

„Junge Wilde“: Umgang mit bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen

Die Herausforderungen in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Bindungsstörungen nehmen immens zu, ebenso wie jene Fallzahlen. Zunehmend stellen die sogenannten „Jungen Wilden“ die Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe vor große fachliche und menschliche Herausforderungen und verlangen ihnen einen nicht unerheblichen zeitlichen Aufwand ab. Dies liegt darin begründet, dass Kinder und Jugendliche mit Bindungsstörungen insbesondere durch Einschränkungen in der

emotionalen Steuerungsfähigkeit und hiermit verbundenen großen Schwierigkeiten im Sozialverhalten auffallen.

„Junge Wilde – Umgang mit bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen“ lautete das Thema des zweitägigen Seminars, das Mitte Dezember 2022 im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. stattgefunden hat. Das Seminar wurde durch Gunnar Johnson vom Institut Johnson geleitet. Hierzu waren Einrichtungsleitungen, Betreuungspersonal und weitere Professionen der Kinder- und

Jugendhilfe vom Deutschen Roten Kreuz und externen Einrichtungen geladen, die in ihrer täglichen Begleitung mit den herausfordernden „Jungen Wilden“ arbeiten.

Im Rahmen einer Vermittlung von theoretischem Hintergrundwissen zu Bindungsstörungen und Hinweisen zu methodischen Vorgehensweisen wie Biografie- und Genogrammarbeit wurden die Teilnehmenden befähigt, die bindungsgestörten Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen. Neben der theoretischen Wissensvermittlung konnten ebenso konkrete Fallbeispiele aus der praktischen Arbeit gespiegelt und hieraus neue Impulse in der pädagogischen Auffassung gegeben werden. Für alle Teilnehmenden war das Seminar ein wichtiger Mehrwert für ihre weitere pädagogische Arbeit mit „Jungen Wilden“.

Das Seminar „Junge Wilde – Umgang mit bindungsgestörten Kindern und Jugendlichen“ wurde gefördert durch die

 GlücksSpirale.

Christian Slotta



Teilnehmende des Seminars setzten sich in Magdeburg mit theoretischem Wissen und praktischen Anwendungen auseinander.

Ehrung für Heidi Schimmelpfennig

Für 25 Jahre erfolgreiche Leitung des Kreisaukunftsbüros – neuer Name Personenauskunftsstelle – wurde Heidi Schimmelpfennig vom DRK Landesverband Sachsen-Anhalt im Dezember mit der Leistungsmedaille der Gemeinschaften in Silber geehrt. Sie erhielt die Ehrung aus den Händen des stellvertretenden Landesbereitschaftsleiters Tobias Gerlach.

Der DRK Suchdienst hat bei Katastrophen und größeren Schadenslagen in Deutschland diese Aufgaben: Einrichten einer Personen-

auskunftsstelle, die Entgegennahme von Suchanträgen nach vermissten Personen sowie Meldungen über Betroffene, Auswerten von Informationen, Ermitteln von Begegnungen und Erteilen von Auskünften zum Aufenthaltsort der gesuchten Person ansuchende Angehörige. In den vergangenen 25 Jahren gab es verschiedene Einsätze – unter anderem drei Katastrophenfälle, die Elbefluten 2002 und 2013 sowie einen Einsatz in der Landesaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete in Kletz. Franziska Präbke



Tobias Gerlach übergab Heidi Schimmelpfennig die Leistungsmedaille der Gemeinschaften in Silber.

Xenia Schübler zur neuen DRK-Vizepräsidentin gewählt

Am 12. November 2022 wurde im Rahmen der DRK-Landesversammlung die Landtagsabgeordnete Xenia Schübler aus Stendal zur neuen Vizepräsidentin des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt gewählt.

Sie löste ihre Vorgängerin Gabriele Brakebusch als Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes in Sachsen-Anhalt ab. Schübler arbeitet als Rechtsanwältin und ist Berufsbetreuerin in Stendal. Die 41-Jährige sitzt seit 2021 für die CDU im Landtag und ist für die Themen Recht und Soziales tätig: „Ich freue mich sehr auf das Amt als Vizepräsidentin. Das Thema Soziales ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich bringe frischen Wind ins Präsidium und kenne



Neue und scheidende Vizepräsidentin: Xenia Schübler (links) und Gabriele Brakebusch.

einige Einrichtungen des DRK. Ich habe bereits erste Ideen, unter anderem für den Eingliederungsbereich. Vorab habe ich mit meiner Familie gesprochen, da das Amt auch Zeit in Anspruch nehmen wird und

ich diese Position gern mit Leben füllen möchte.“

DRK-Präsident Roland Halang sagte zur neuen Vizepräsidentin: „Ich freue mich sehr über unser neues Präsidiumsmitglied und bin mir sicher, dass wir erfolgreich zusammenarbeiten werden.“ Halang bedankte sich bei der scheidenden Vizepräsidentin für die zuverlässige und gute Zusammenarbeit. Gabriele Brakebusch ist aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für das Amt im DRK-Präsidium angetreten. „Nach zwei Jahren im Amt freue ich mich auf eine Übergabe in gute Hände“, sagte Brakebusch. Bitte lesen Sie hierzu auch unser Interview auf den Seiten 2 und 3! Jörn Rettig



Ein Teil des Präsidiums: Geschäftsführender Vorstand (Landesgeschäftsführer) Dr. Carlhans Uhle; Landeskonzventionsbeauftragter Dr. Reinhard Schmid, Landesschatzmeister Matthias Nüse, Präsident Roland Halang, Vizepräsidentin Xenia Schübler, Landesverbandsärztin Ina Mungard, Landesjustiziar Rechtsanwalt Dr. Stefan Sasse, Vorsitzender des Landesschiedsgerichts Josef Molkenbur und Vizepräsident Andreas Lehning (von links).

Sieben Mal nach Solferino und zurück

Große Augen machten die Betreuer und Mitglieder der Jugendrotkreuzgruppe im DRK-Hort „Weinbergstrolche“ in Gommern, als Philipp Smolka, Standortleiter Helios Fachklinik Vogelsang, bei ihnen anklopfte. Der Helios-Mitarbeiter hatte ein Geschenk dabei, für das seine und weitere Helios-Mitarbeitenden in Sachsen-Anhalt förmlich geschwitzt haben.

„Bereits zum zweiten Mal haben wir das Deutsche Rote Kreuz in Sachsen-Anhalt mit einer Spendenaktion unterstützt. Dieses Mal wollten wir den DRK-Nachwuchs in den Schulen fördern“, so Smolka. Insgesamt 13.363 Euro kamen bei der Spendenaktion zusammen, bei der die rund 3.000 Helios-Mitarbeiter in Sachsen-Anhalt für jeden gelaufenen Kilometer einen Euro spendeten. Damit liefen die Pflegekräfte, Ärzte und das weitere technische Personal sieben Mal nach Solferino – dem Ort der ideellen Gründung der Rote-Kreuz-Bewegung – und wieder zurück. 2.227 Ki-



Im mitgebrachten Rettungswagen konnten die Kinder eine Menge entdecken.

lometer liefen sie allein für den Aufbau des Schulsanitätsdienstes im Jerichower Land, worüber sich auch der stellvertretende Leiter des Jugendrotkreuzes (JRK) Jerichower Land, Jörg Gaßdorf, freute. „Mit dieser Summe haben wir nicht gerechnet“, sagte er und fügte an: „Wir werden durch die Unterstützung die Arbeit des JRK in den Schulen des Landkreises ausbauen können.“

„Wir hoffen, dass wir euch damit eine Freude machen konnten. Ich freue mich

sehr, dass wir heute hier sind und euch unterstützen können“, so Smolka. Das haben die Helios-Mitarbeiter geschafft und als Dank gab es für ihn und seine Kollegin Christiane Hildebrandt einen kleinen Einblick in das Wissen und die Aktivitäten der Jugendrotkreuzgruppe im DRK-Hort „Weinbergstrolche“. Eigens für ihren Besuch war ein Aktionstag „Frag den Doc“ initiiert worden, bei der der Chefarzt Anästhesie der Fachklinik und zugleich leitender Notarzt des Rettungsdienstes im Jerichower Land, Dr.

Karsten Beyer, den Kindern Rede und Antwort stand und selbst Übungsmaterial mitgebracht hatte, an dem er den Kindern erste Wiederbelebungsmaßnahmen zeigte. Die Fragen der Kinder waren dabei ebenso speziell wie ausgefeilt und bedurften deshalb ausführlicher Antworten des Facharztes. Ein kleines Abenteuer stellte zudem der bereitgestellte Rettungswagen der DRK-Rettungsdienst Magdeburg-Jerichower Land gGmbH für die Kinder dar. Einmal auf der Krankentrage liegen, einmal das Blaulicht und das Martinshorn einschalten. Das war für die jungen Rotkreuzler ein Erlebnis.

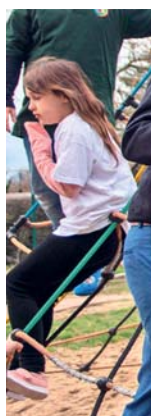
Christian Luckau



Dr. Karsten Beyer steht den Jugendrotkreuzlern in der Runde „Frag den Doc“ Rede und Antwort.



Auch die Maßnahmen zur Ersten Hilfe stellte Dr. Karsten Beyer den Kindern vor.



Philipp Smolka (links) und Jörg Gaßdorf trauen sich zu den Jugendrotkreuzlern auf die Kletterspinne.



Beim Fachtag in Magdeburg ging es vor allem um das weitgefaste Thema Vernetzung.

Vernetzung geht in die nächste Runde

Auch im vergangenen Jahr organisierte das Team Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-hilfe im DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. einen Fachtag zum Thema „Vernetzung“ im Katharinenturm in Magdeburg. Hierbei wurde auf dem Fachtag aus dem Jahr zuvor aufgebaut, aber auch neue Teilnehmer konnten problemlos in die Thematik einsteigen.

Gerade im Hinblick auf die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen nimmt das Thema Vernetzung einen besonderen Stellenwert ein. Die Bündelung von Kräften und Wissen kann in vielen Bereichen die Arbeit erleichtern und eine optimale Reaktion ermöglichen. So lag der Fokus auf der Optimierung von Prozessen und im Neudenken von Problemstel-



lungen. Vernetzung soll dabei helfen, die Arbeit in den Einrichtungen des DRK ressourcenorientiert und zielgerichtet an die regionalen Gegebenheiten anzupassen und neue Herangehensweisen an bekannte Herausforderungen zu finden. Mit diesem Fokus zielte der Fachtag auf die innovative Gestaltung von bestehenden Prozessen und die Stärkung von Netzwerken der DRK-Fachkräfte ab.

Auch beim aktuellen Fachtag war der Kreis der Teilnehmer vielfältig. So waren

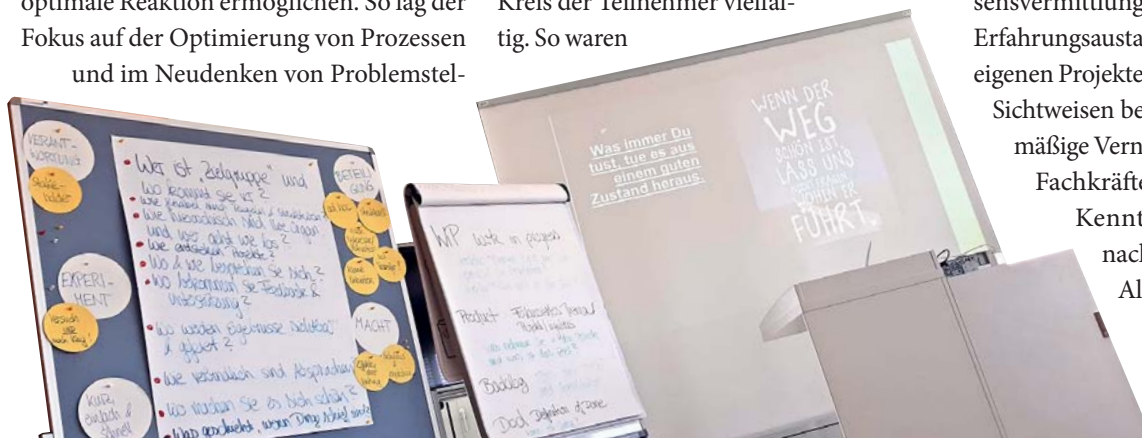
Vertreter des DRK Landesverbandes, Fach- und Führungskräfte der DRK-Mitgliedsverbände aus den Bereichen der Kinder-, Jugend-, Alten- und Eingliederungshilfe sowie aus dem Bildungswerk anwesend. Erneut wurde der Fachtag von der externen Referentin Johanna Nolte durchgeführt. Sie zeigte die Möglichkeiten der Vernetzung auf und unterstützte dabei, die komplexen Herausforderungen auf ihren Kern herunterzubrechen und Anregungen für neue Herangehensweisen zu finden. Es wurden ebenso Methoden der Projektgestaltung und Kommunikation im Team vorgestellt.

Auf der Basis einer theoretischen Wissensvermittlung wurde ein zielgerichteter Erfahrungsaustausch ermöglicht und so die eigenen Projekte sowie Prozesse durch neue Sichtweisen bereichert. Durch eine regelmäßige Vernetzung zwischen den DRK-Fachkräften sollen die erworbenen

Kenntnisse und Erfahrungen nachhaltig in den beruflichen Alltag übernommen werden.

Die Durchführung des Fachtags wurde von der GlücksSpirale gefördert.

Christian Slotta





**Unterstützen.
Engagieren.
Verbinden.
Helfen.**

**Dein Einsatz im
Kurzzeitengagement**

ANPACKEN!

www.drk-anpacken-st.de